

Die fünf wichtigsten Goldcharts 2025...

Autor: Andreas Hoose | 20. Januar 2025



Der große Ausbruch des Goldes erfolgte im letzten Jahr. Er durchbrach den Widerstand bei 2.100 Dollar je Unze, verließ sein superbullisches Cup-&-Handle-Muster und erreichte 2.800 Dollar je Unze. Das gemessene Aufwärtsziel liegt weiterhin bei 3.000 Dollar je Unze mit einem logarithmischen Ziel von 4.000 Dollar je Unze. Die vergangenen Ausbrüche aus dem Cup-&-Handle-Muster, die ich untersucht habe, gingen innerhalb von 6 bis 12 Monaten vom gemessenen Aufwärtsziel zum logarithmischen Ziel. Aber ich schweife ab. Das Jahr 2025 könnte noch bedeutender sein, denn Gold und der Edelmetallsektor stehen an der Schwelle zu weiteren bedeutenden Ausbrüchen im Jahr 2025. Zunächst werden Gold und Silber der Gesamtrendite des 60/40-Portfolios gegenübergestellt.

Beachten Sie, dass diese Verhältnisse anders aussehen, weil ich die Berechnung des 60/40-Portfolios dahingehend korrigiert habe, dass jedes Jahr im Dezember eine Neugewichtung stattfindet. Ohne die jährliche Neugewichtung kann aus dem 60/40-Portfolio beispielsweise ein 65/35- oder 57/43-Portfolio werden. Aufgrund der

Schwäche der Anleihen steht Gold kurz davor, aus einer 10-Jahres-Spanne gegenüber dem 60/40-Portfolio auszubrechen. Silber bleibt im Vergleich zum 60/40-Portfolio innerhalb einer 11-Jahres-Basis enthalten. Es wird nicht ausbrechen oder sich dem nähern, solange Gold nicht zuerst ausbricht.



Das nächste Beispiel ist Gold im Vergleich zum S&P 500 (Aktienmarkt), der seit fast drei Jahren in einer Spanne von 0,40 bis 0,50 verharrt. Gold kann sich nicht von seinem 10-Jahres-Basiswert gegenüber dem 60/40-Portfolio erheben, ohne sich besser zu entwickeln als die Aktien. Wenn der Goldpreis die Marke von 0,50

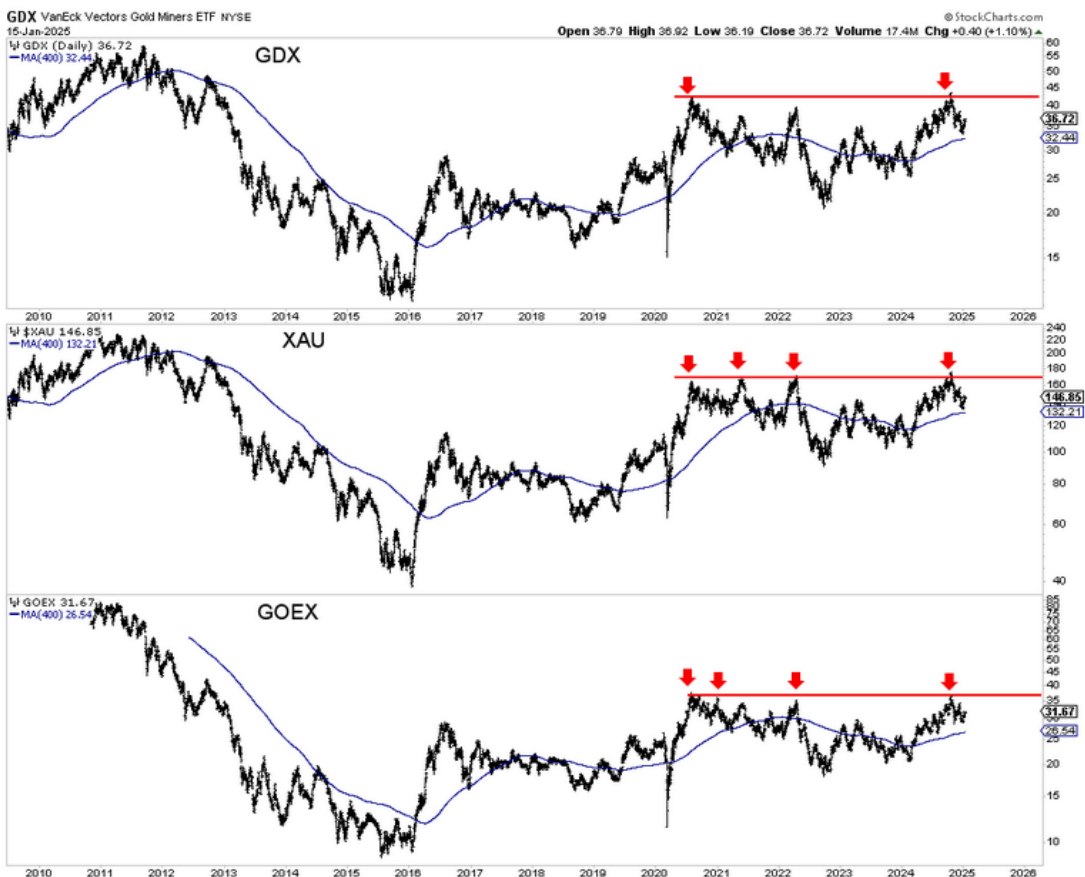
übersteigt und diese Marke hält, dürfte dies die Grundlage für einen deutlichen Anstieg des gesamten Sektors sein.



Gold muss gegenüber dem 60/40-Portfolio ausbrechen. Das bedeutet, dass Gold gegenüber dem Aktienmarkt ausbrechen muss, was wiederum bedeutet, dass Gold die Mag 7 übertreffen muss. Die Mag 7 (Microsoft, Apple, Meta, Alphabet, Nvidia, Tesla, Amazon) legten im vergangenen Jahr durchschnittlich fast 70% zu und trieben den Aktienmarkt nach oben. Wir stellen Gold einem ETF gegenüber, der die Mag 7 abbildet. Das Verhältnis befindet sich nach wie vor in einem klaren Abwärtstrend, ist aber zu beobachten. Eine Erholung und Stabilisierung bei 60 könnte einem Ausbruch von Gold gegenüber dem S&P 500 und dem 60/40-Portfolio vorausgehen.



Schließlich konsolidieren sich verschiedene Goldaktienindices innerhalb mehrjähriger Basen. GDX, XAU und GOEX (ein dem GDXJ ähnlicher Fonds für junge Goldwerte) weisen eine Basis von viereinhalb Jahren auf. Es besteht das Potenzial für einen Ausbruch in diesem Jahr, der die beste Aufwärtsbewegung seit der Erholung nach dem COVID-Crash auslösen könnte.



Der große Ausbruch des Goldpreises im letzten Jahr war enttäuschend, da der Goldpreis real nicht überdurchschnittlich zugelegt hat. Er könnte jedoch ein Vorspiel für weitere bedeutende Ausbrüche in diesem Jahr sein. Gold hat die Chance, gegenüber dem 60/40-Portfolio und auch gegenüber dem Aktienmarkt auszubrechen. Sollte es zu diesen Ausbrüchen kommen, würde ein Ausbruch bei den Minenindices folgen. Dann würde Silber in den Mittelpunkt rücken. Ein Aktienmarkt und ein wirtschaftlicher Abschwung sind die grundlegenden Katalysatoren für diese Ausbrüche, da sie dazu führen werden, dass erhebliches Kapital aus dem Mag 7 und den Aktien abfließt und in Gold investiert wird. In der Zwischenzeit kann man sich in qualitativ hochwertigen Junior-Unternehmen positionieren, die den nächsten Aufschwung anführen werden.

© Jordan Roy-Byrne

Dieser Artikel wurde am 16. Januar 2025 auf www.thedailygold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.